

# Wie sich das Dorfzentrum von Tafers in eine Fernsehkulisse verwandelt

Morgen sendet das SRF den «Donnschtig-Jass» live aus Tafers. Die FN waren bei den Aufbauarbeiten dabei und haben den technischen Leiter Franz Krummenacher und die Regisseurin Esther Della Pietra bei den Vorbereitungen begleitet.

Belinda Balmer

**Tafers** Es herrscht an allen Ecken geschäftiges Treiben am Dienstagmorgen im Taferner Dorfzentrum. Franz Krummenacher steht auf dem Dorfplatz. Immer wieder begrüsst er den einen oder die andere SRF-Mitarbeiterin. «Heute kommt die technische Equipe», erklärt er, also Ton- und Beleuchtungstechniker. Krummenacher ist der technische Leiter der Sendung «Donnschtig-Jass», die diese Woche live aus Tafers gesendet wird. Als solcher ist er unter anderem Bindeglied zwischen SRF und dem örtlichen Organisationskomitee, teilt das Personal ein – nach den Vorgaben von Regie und Redaktion – und betreut es.

Für die Sendung wurden bereits am Montag sechs Lastwagen mit Material für die Gerüste angeliefert. Am Dienstag treffen laufend noch mehr Sattelschlepper mit Material ein, vor allem mit der technischen Ausrüstung wie Kameras, Lautsprechern oder Scheinwerfern. Gesamthaft sind es zwölf Sattelschlepper, die für die Sendung rund dreissig Tonnen Material anliefern.

## Tücken der Live-Sendung

Franz Krummenacher weiss ganz genau, welches Material wohin kommt. Er macht sich auf den Weg vom Dorfplatz in Richtung des leeren Parkplatzes vor der Sporthalle. Dort warten bereits einige Mitarbeitende von SRF auf ihn, denn der

«Jeder Kameraschwenker ist vorgeplant.»

Esther Della Pietra  
Regisseurin

sogenannte Reportagewagen ist angekommen. Er und die Mitarbeitenden helfen bei der Einweisung des grossen Fahrzeugs. «Das hier wird während der Sendung das Herzstück sein», erklärt Krummenacher. Im Reportagewagen, dem Arbeitsplatz von 13 Personen, werden alle Signale aus der Sendung zusammenkommen: «Die Regie entscheidet hier, welche Kameraquelle auf Sendung ist.»

Dass es die Jasssendung in die Wohnzimmer der Fernsehzuschauerinnen schafft, dafür sorgt ein sogenannter Satellitenwagen. Dieser werde am Donnerstag ankommen, erklärt Krummenacher. «Die Signale werden



Das Jasszelt ist bereits aufgestellt, nun geht es darum, es ins rechte Licht zu rücken.

Bilder: Til Bürgy



In diesem Lastwagen befindet sich die Kameraausrüstung.



Neben dem Gasthof St. Martin steht die Showbühne, wo Bastian Baker und Dabu Fantastic auftreten werden.

platz ergattern möchte, muss früh dran sein. Am Sendetag gibt es im Dorfzentrum ab elf Uhr Verpflegungsmöglichkeiten, und am Nachmittag starten die ersten Proben (siehe Kasten). Das Jasszelt befindet sich auf dem Platz vor dem Sensler Museum, während die Showbühne, auf der Bastian Baker und Dabu Fantastic auftreten werden, auf dem Parkplatz beim Restaurant St. Martin steht.

## Regisseurin koordiniert

Dass die Aufstellung der Bänke optisch schön aussieht, dafür ist Esther Della Pietra verantwortlich. Als Regisseurin plant sie jedes Detail und ist auch an diesem Dienstagmorgen vor Ort. Mit den Verantwortlichen des örtlichen OK-Teams bespricht sie im Jasszelt, wo die Blumendekorationen stehen könnten. «Hier wird Rainer Maria Salzgeber sitzen, deshalb sollten wir hier hinter ihm etwas Dekoratives haben», erklärt sie.

Als Regisseurin hat sie die Fäden in der Hand, wie die Sendung abläuft. Bei einer Live-Sendung sei die Zusammenarbeit als Team unabdingbar, sagt sie: «Jede einzelne Person ist enorm wichtig, auch wenn es nur darum geht, kurz für drei Sekunden etwas irgendwo hinzuhalten.» Unter dem Arm hat Esther Della Pietra einen roten Ordner. Darin ist jedes Detail der Sendung geplant. Zum Beispiel, wann der Moderator wo steht oder wohin er geht. «Jeder Kameraschwenker ist vorgeplant», sagt sie. Damit auch jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter weiss, was sie oder er in welchem Moment zu tun hat, muss Esther Della Pietra kommunizieren: «Es müssen alle das Richtige wissen», sagt sie.

Tausende von Kilometern zum Satelliten gesendet und von dort aus nach Zürich.» Dies alleine dauere schon etwa drei bis fünf Sekunden. Danach werde das Signal von Zürich aus in die Wohnzimmer verteilt. «Schlussendlich sieht man die Sendung im Fernsehen mit rund acht bis neun Sekunden Verspätung», schliesst Krummenacher. Dass die Sendung live ausgestrahlt werde, bedeute einen gewissen Kick: «Jeder gibt 200 Prozent», sagt er und fügt an: «Was duss isch, isch duss.» Und was macht der technische Leiter während der Sendung? «Wenn alles gut läuft, nichts», sagt Krummenacher lachend.

## Wenig Platz, schöne Location

Jeden Tag kommen nun laufend mehr Personen des SRF-Teams in Tafers an: «Am Mittwoch kommen die Kameraleute, am Donnerstag die Maske. Alles in allem arbeiten am Schluss 40 bis 45 Mitarbeitende an der Sendung mit», erklärt Franz Krummenacher. Die Bänke werden am Mittwochnachmittag aufgestellt. Dabei muss einiges beachtet werden: «Es muss optisch ansprechend sein, genug Platz haben dazwischen für die Kameraleute, und es müssen auch alle Sicherheitsanforderungen erfüllt sein.»

Die Herausforderung in Tafers sei, dass der Platz eher klein sei, erklärt Franz Krummenacher. «Es ist zwar ein sehr schöner Platz, aber eher klein für die Leute, die kommen könnten.» Wie viele es sein werden, sei schwierig einzuschätzen, so Krummenacher. «Wir haben auf den Bänken Platz für etwa 2500 Personen und können den Platz nicht unendlich vergrössern.» Wer sich also einen Sitz-



## Programm Sendetag

Ab 11 Uhr steht im Dorfzentrum eine Festwirtschaft zur Verfügung. Ab 13 Uhr finden die ersten Proben von SRF statt. Um 14.30 Uhr proben die Showacts auf der Bühne und ab 16 Uhr findet die Generalprobe statt, um 19.15 dann die Probe von «SRF Meteo». Sendungsstart ist um 20.05 Uhr und ab Sendungsende um ca. 22 Uhr gibt es bis 1 Uhr durchgehend Verpflegungsmöglichkeiten und Barbetrieb. Ein Gratis-Shuttlebus verkehrt zwischen Düdingen und Tafers zwischen 15.30 und 19.15 Uhr sowie zwischen 22.15 und 0.30 Uhr. Die Freiburger Nachrichten berichten ab 16 Uhr in einem Live-Ticker auf [www.freiburger-nachrichten.ch](http://www.freiburger-nachrichten.ch) direkt aus Tafers. (bba)